

Deutsche Meisterschaft der Masters vom 21.04. – 24.04.2005 in Speyer

36. Deutsche Meisterschaft der Masters in Speyer.

Der GHV Pfalz und der AV 03 Speyer sind die Mastersfreundlichsten Vertreter des BVDG, denn von den bis dato ausgetragenen 36 Deutschen Meisterschaften wurden nicht weniger als 13 in der Pfalz und davon 6 in Speyer ausgerichtet. Mit dem AC Altrip 3 Ausrichtungen, kommt auch der zweithäufigste Ausrichter aus der Pfalz. Zwei Meisterschaften richtete die TSG Haßloch und je eine Kindsbach und Ludwigshafen aus. Dies liegt natürlich nicht nur am Engagement des einflußreichen Pfälzer Gewichtheber Präsidenten Heinz Kuhn, sondern vor allem daran, daß die Pfälzer Vereine diese Meisterschaften Immer zur vollsten Zufriedenheit der Masters durchgeführt haben. So zeigte sich das Ausrichterteam des AV 03 Speyer um Hans, Frank und Friedel Hinderberger auch diesmal wieder den enormen organisatorischen Anforderungen einer Meisterschaft mit 332 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, nach Ladenburg 2001, 342 Teilnehmer, die zweithöchste Teilnehmerzahl in 36 Jahren Deutsche Meisterschaften der Masters, in 3 Tagen durchzuführen, mehr als gewachsen. Die vereinseigene Sportanlage mit Halle, neuem Erweiterungsbau, Bühne, Bodenbelag, Hantelmaterial, Aufwärmgelegenheiten usw. waren hervorragend präpariert, schöne Pokale waren reichlich vorhanden und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der vom organisatorischen und Zeitablauf volle Erfolg dieser Meisterschaft war natürlich auch ein Verdienst von Werner Kotter und Kurt Rosenberger als technische Leiter, der hervorragenden Veranstaltungssprecher Siegfried Grötsch, Johannes Kieslich und Rudi Einholz, des vorzüglich arbeitenden Wettkampfbüro, sowie der guten und fleißigen Scheibenstecker. Stellvertretend für alle die mit ihrem Engagement zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, würdigte BVDG Mastersreferent Hans Ehlenz in seinen Abschlußworten das Dreigespann Hinderberger, insbesondere Friedel Hinderberger. Wären Hans und Frank die Motoren, sei Friedel der Navigator, der im Hintergrund die richtigen Wege Weist.

Die Wertigkeit des Masterssport, der Veranstaltung und des AV 03 Speyer zeigte sich auch in der Präsenz des Speyerer Oberbürgermeister Werner Schineller, des Bürgermeister Hans-Peter Brohm und des BVDG Präsidenten Claus Umbach, der sogar frühzeitig die zur gleichen Zeit in Sofia/ Bulgarien stattfindenden Europameisterschaften verließ, um den Mastersmeisterschaften beiwohnen zu können.

Doch nicht nur organisatorisch sondern auch sportlich wurden hervorragende Leistungen geboten. Diesbezüglich glänzten vor allem der Mühlhausener Günter Möse mit 90 -115 / 205 kg in der AK 7, Kl. 105 kg, der Kasselaner Viktor Rack mit 92,5 - 117,5 / 210 kg in der AK 7, Kl. 85 kg, und der Langener Alexander Oleksinski in der AK 1, Kl. 105 kg, der mit 145 - 180 / 325 kg auch die höchsten Gewichte in Speyer bewältigte. Diese Leistungen schlugen sich natürlich auch in entsprechenden Relativergebnissen nieder. So wundert es indes auch nicht, daß die vorgenannten Athleten auch in der Relativwertung vorne lagen. Es siegte Günter Möse mit sagenhaften 421,4 SM Punkten vor Viktor Rack 411,9 und Alexander Oleksinski 394,4. Wie schwer es ist die 400 Punkte Marke zu erreichen und Aufnahme in den begehrten „400 Punkte Club“ zu finden, zeigt sich schon darin, daß dies in 20 Jahren internationalem Masterssport von unseren Athleten bis dato offiziell nur dem Berliner Werner Mrosack und dem Wuppertaler Günter Negwer gelungen ist. Offiziell heißt, daß nur die Ergebnisse zählen, die bei einer Europa- oder Weltmeisterschaft erzielt werden. Um Aufnahme in den "400 Punkte Club" zu finden, müssen Günter Möse und Viktor Rack also die Punktzahl von 400 oder mehr bei einer Europa- oder Weltmeisterschaft wiederholen bzw. bestätigen.

Bei den Frauen waren die Kölnerin Susanne Küttler, 185,0 die Brüelerin Anett Damme 177,9 und Sabine Eschemann, Peine, mit 175,4 SM Punkten die relativ Besten.

Auch was Rekorde angeht, zeigten sich die Masters nicht geizig. Alleine die 17 angetretenen Frauen verbesserten 9 Deutsche Rekorde. Andrea Walter, KSC Dachau, AK 1, Kl. +75 kg, war mit der Aufstellung von 5 Rekorden die eifrigste Rekordsammlerin.

Bei den Männern waren der Kasselaner Viktor Rack, AK 7, Kl. 85 kg und der Kölner Hans Ehlenz, AK8, Kl. 105 kg, mit je 7 Deutschen Rekorden die Erfolgreichsten. Seit offizieller Einführung Deutscher Mastersrekorde im Jahre 1998 waren dies für Hans Ehlenz die Deutschen Rekorde Nummer 45 bis 51.

Die Frauen zeigten sich erfreut über die ihnen ab 05 zusätzlich zugestandene Altersklasse 45 - 49 Jahre, womit in Speyer und künftig in den Altersklassen 35 - 39, 40 - 44, 45 - 49 und +50 Jahre eine Deutsche Meisterin ermittelt wurde und wird.

Gabi Förster, Schwarza wurde mit 37,5 - 50,0 / 87,5 kg erste Titelträgerin in der neuen Altersklasse 3. Dazu gelang ihr mit 50,5 kg auch noch ein neuer Deutscher Rekord im Stoßen. Die drei weiteren Titelträgerinnen: AK 1 Susanne Küttler, Kölner AC, AK 2 Sabina Eschemann, MTV Peine und AK 4 Dagmar Mc Swain, TG Landshut, überraschend konnte sich Dagmar Mc Swain gegen die amtierende Weltmeisterin Margot Schukies, Luckenwalde, durchsetzen. Dies um so mehr, da Margot Schukies im Vorjahr in Baden bei Wien nicht nur zum 6. male Weltmeisterin, sondern auch weltbeste Athletin der AK 4 werden konnte. Als Trostpflaster bekam Margot von Masterssprecherin Anne Rosengart als Weltbeste AK 4 Athletin 2004 nachträglich einen riesigen Pokal der IWF Masters überreicht, den sie in Baden nicht in Empfang nehmen konnte, da sie als Lehrerin, um all zu viel Schulstundenausfall zu vermeiden, Baden vor der Siegerehrung verlassen mußte.

Deutsche Mannschaftsmeister der Frauen wurde wie im Vorjahr der AC Weinheim in der Besetzung Claudia Baus, Charlotte Sandquist, Maria Schulz, Anke Kies, Dagmar Kraus und Briska Cech mit 665,83 SM Punkten im Alleingang.

Da auch die Männer des AC Weinheim ihren Vorjahreseserfolg mit einer Leistung von 2010,33 SM Punkten wiederholen konnten, siegte zum zweiten Male ein Verein in beiden Mannschaftswettbewerben. Die weiteren

Plazierungen :

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 2. KSV Langen | 1987,22 SM Punkte |
| 3. ESV Mühlhausen | 1921,83 |
| 4. Empor Berlin | 1869,02 |
| 5. ASV Ladenburg | 1755,17 |
| 6. Bayer Wuppertal | 1648,05 |

Bemerkenswert, daß in Speyer 16 Mannschaften am Start waren.

Ein Streifzug durch das Geschehen von Speyer.

Auch wenn der gemeldete Peter Immesberger, Forst nicht angetreten ist, war die frühere Weltklasse durch den ehemaligen Welt- und Europarekordler Andreas Letz aus Sömmerda gut vertreten. Andreas gewann in der AK 2, Kl. 62 kg, mit 95,0 - 125,0 / 220,0 kg seinen 6. Titel infolge.

Einer unserer national und international erfolgreichen Masters Manfred Werra feierte in Speyer seinen 65zigsten Geburtstag. Sportlich verlief der Geburtstag für das Groß Zimmerner Urgestein wenig glücklich, denn Manfred mußte sich in der AK 7, Kl. 94 kg, bei gleicher Leistung von 165 kg, aber der geringeren SM Punktzahl, hinter Heinz Kuhn, Schifferstadt und Ewald Kamps, Rhede mit dem undankbaren 4. Platz begnügen.

Den 1. Platz belegte der Wetzgauer Rudi Sauerbeck.

Erfolgreiche Frauen.

Von unseren Ehepaaren Gabi und Klaus Förster, Schwarza, Briska und Klaus Cech, Weinheim, Heide und Ralph Schubert, Artern, kamen diesmal nur die Frauen zu Medaillenehren.

Hans Beisiegel vom TV Elz errang in der AK 7, Kl. 105 kg, mit 85 - 122,5 / 207,5 kg seinen 20zigsten Deutschen Meistertitel und liegt nun dem Langener Rudi Seidel, 23 Titel, knapp auf den Fersen. Er verwies zwar Günter Möse 90 - 115 / 205 kg auf den zweiten Platz, dieser revanchierte sich aber wie bereits erwähnt mit dem sagenhaften Relativergebnis von 421,4 SM Punkten.

Mit Werner Mrosack, 92 Jahre, Lothar Jantzen, 81, Kurt Rosenberger, 77, Günter Born und Günther Clajus, beide 75, waren erstmals bei einer Deutschen Masters Meisterschaft fünf 75zig Jährige bzw. über 75zig Jährige am Start.

Mit den Wuppertalern Leo und Lothar Augustin, beide Platz drei, in der AK 8, Kl. 94 kg und AK 3, Kl. 62 kg, kamen wie schon im Vorjahr erneut Vater und Sohn zu Medaillenehren.

Optimaler Erfolg. Alle sechs angetretenen Athleten des SV Bayer Wuppertal konnten eine Medaille gewinnen. H. Berkemann, AK 3, Kl. 105 kg und W. Pawluk, AK 3, Kl. 77 kg, beide 1. Platz, Dr. F. Boschen, AK 4, Kl. 94 kg, Leo und Lothar Augustin, AK 8, Kl. 94 kg bzw. AK 3, Kl. 62 kg, sowie S. Khoschnau, AK 2, Kl. 69 kg, alle Platz 3.

Rudi Sauerbeck vom TV Wetzgau konnte in der AK 7, Kl. 94 kg, mit 87,5 - 115,0 / 202,5 kg zum 17. mal infolge Deutscher Meister der Masters werden.

Susanne Küttler, Köln, kam nicht nur in Speyer sondern auch bei den Deutschen Meisterschaften 2004 in Plauen mit dem 2. Platz in der 75 kg Klasse zu Medallenehren.

Wenn man den GHV Pfalz und den AV Speyer als Mastersfreundlichste Vertreter des BVDG verzeichnet, sollte in diesem Sinne auch der AC Weinheim nicht unerwähnt bleiben, denn die Weinheimer stellten in Speyer mit 21 Starterinnen/Starter die mit Abstand größte Teilnehmerzahl.

Wie schon in den Vorjahren zeigten die Kampfrichter auch in Speyer ausgezeichnete Leistungen. Hierfür sprechen schon die ca. 1900 Versuche, die trotz der Schwierigkeit 35 - 92 Jährige entsprechend ihrem Alter gerecht zu bewerten, ohne Beanstandung über die Bühne gingen.

Abschließend herzlichen Dank an die Kampfrichter, Sprecher, Ausrichter und deren fleißigen Helfer. Herzliche Glückwünsche den Siegern und Plazierten und auf ein „Neues“ im nächsten Jahr im April in Tuttligen, dem Ausrichter der Deutschen Mastersmeisterschaft 2006.

Hans Ehlenz, BVDG Seniorenreferent